

# Buntes Kulturprogramm auf Gutenberg

Gestern Vormittag stellten die Vertreter der Vereine «Festspiele Burg Gutenberg», «Kultur-Treff Burg Gutenberg» und die Organisatoren der Mittelaltertage Burg Gutenberg gemeinsam ihr Sommerprogramm auf der Balzner Burg vor.

Mirjam Kaiser

Den Anfang machte Dominik Frick, Präsident des Vereins «Festspiele Burg Gutenberg», dessen Programm als erstes, nämlich am 15. Juni, startet und an drei Wochen auf Burg Gutenberg zu sehen ist. Nach der Gründung im Jahr 2020 zeigte der Verein die vergangenen zwei Jahre «Das Käthchen von Heilbronn» auf Burg Gutenberg. «Mit 1800 Zuschauern waren wir sehr zufrieden», sagte Frick. Doch da die Wiederaufnahme im zweiten Jahr mit 600 Zuschauern nur noch wenig Echo auslöste und trotzdem viel Aufwand und Geld kostete, wird der Verein in Zukunft auf eine Wiederholung verzichten und stattdessen nur noch im Zwei-Jahres-Rhythmus die Burg bespielen. «Nach den schwierigen vergangenen Jahren fanden wir, eine Komödie würde uns allen guttun», sagte Dominik Frick. Deshalb entschied sich der Vorstand für Shakespeares «Was ihr wollt». In der Hauptrolle spielt wiederum Andy Konrad, ihm zur Seite stehen Susanna Ackermann und Thomas Hassler, der in die Rolle des Onkels schlüpft. Neu dabei ist der Wiener Theobolarusso, der in die Rolle des Geschwisters von Jessica Matzig schlüpft. «Wie bei Shakespeare üblich, wird es wieder Verwechslungen geben und lustig sein, aber auch zum Nachdenken anregen.»

Für die Programmpunkte auf Gutenberg im Juli und



Präsentierten gemeinsam das Programm: die Verantwortlichen der Festspiele Burg Gutenberg, des Kultur-Treffs Burg Gutenberg und der Mittelaltertage Burg Gutenberg.

Bild: Nils Vollmar

August sorgt der Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg, der vergangenes Jahr das 20-jährige Bestehen feierte und wiederum sechs Veranstaltungen organisierte. «Am 6. Juli gibt es einen temperamentvollen Start mit dem Tanzensemble «Cuadro Flamenco Rafael Segura», das eine echte Flamenco-Show aus dem Geburtsland Andalusien zeigt», sagt Vizepräsident Toni Bürzle. Die Tänzer werden dabei von Gitarre und Gesang

unterstützt. Bereits am Folgetag geht das Programm weiter mit den «The Sam Singers» aus Zürich. «Die Band ist die führende Close-Harmony-Formation der Schweiz», erklärte Präsident Helmuth Büchel. Neben vier Stimmen, die den Originalton der gesungenen Evergreens imitieren, überzeugt die Combo auch mit einer Choreografie und passenden Kostümen. Am Sonntag darauf, am 9. Juli, steht eine Hommage an Franz Léhar

auf dem Programm. «Er gehörte mit anderen zu den Gründern der silbernen Ära der Operette», erklärte Toni Bürzle. Interpretieren werden die Kammeroperette in 8 Szenen die österreichische Starsopranistin Ingeborg Schöpf und Pianist Christian Garbosnik, die beide an der Staatsoperette Dresden wirken. Am vierten Abend, dem 4. August, wird das Appenzeller Comedyduo Messer & Gabel mit seinem Programm

«zweiEinig» die Zwerchfelle des Publikums strapazieren. «Ob sie sich auf der Bühne einig werden, müsst ihr schon schauen kommen», sagte Helmuth Büchel. Der 12. August gehört der Liechtensteiner Elvis-Band «Memphis Flash» rund um Freddy Blackford, der sich mit seiner 8-köpfigen Band einen Traum erfüllte. «Sie spielen Balladen, Blues, Country bis Rock'n'Roll», sagte Toni Bürzle. Den Abschluss der Kultur-Treff-Abende macht Ils Fränzlis da Tschlin mit «sakrisch bun». «Dieses Volksmusikensemble wird schon länger als Geheimtipp gehandelt. Deshalb freuen wir uns, dass es dieses Jahr geklappt hat», sagt Helmuth Büchel. Die Gruppe spielt typische Ländlermusik aus dem Unterengadin mit Klarinette, Geige, Bratsche und Kontrabass, «scheut sich aber nicht, in andere Genres abzuschweifen». Während die ersten vier Anlässe bei Schlechtwetter in die Aula der Primarschule verlegt würden, fänden die letzten zwei im kleinen Gemeindesaal statt, wo auch Festwirtschaft möglich ist.

## Mittelaltertage mit Musik, Schwertkampf, Handwerk

Zum Saisonende lädt das Haus Gutenberg zusammen mit Historikerin Manuela Nipp am 2. und 3. September zu den dritten Mittelaltertagen Burg Gutenberg. «Unser Ziel ist, dass man Geschichte am Schauplatz selbst erleben kann», sagte Nipp. Die Belebung der Burg

beginnt an diesen Tagen schon beim Studentenplatz, wo ein historisches Lager aufgebaut wird. Zum ersten Mal wird dort auch ein Schmied vertreten sein. Auch kann man sich dort mit Bogenschiessen und Axtwerfen verweilen. Nach Verpflegungsmöglichkeiten beim Haus Gutenberg kommt man auf dem Weg zur Burg bei einem Falkner vorbei, der mit seinen Tieren eine Flugshow zeigen wird. Im Burginnenhof können die Besucher Handwerkern über die Schultern schauen und auch Shows mit Musikern und Schwertkämpfern geniessen. Wie letztes Jahr gelangt man nicht nur in Burgführungen in die Innenräume der Burg, sondern auch die ehemalige Burgschenke ist zugänglich, wo die Landesarchäologie wiederum eine Ausstellung mit Balzner Funden präsentiert wird. «Es können also wieder Kinder wie auch Erwachsene einiges auf der Burg erleben», sagte Manuela Nipp. Zuletzt gibt es am 28. Juli, zwischen den Konzerten des Kultur-Treffs, noch eine Neuheit auf Burg Gutenberg. Dann werden nämlich Tänzerinnen und Tänzer des Projekts «TanzPlanOst» die Erkenntnisse ihrer Workshopwoche, die sie im Haus Gutenberg durchführten, auf der Burg aufführen.

**Weitere Infos und Tickets**  
www.festspieleburggutenberg.li,  
www.burg-gutenberg.li und  
mittelaltertage-gutenberg.li

## Ein Stück Himalaja in Balzers

Der Verein «Chay Ya Liechtenstein» organisiert heute das Benefizkonzert «Sound for Nepal» für gehörlose Kinder.

«Chay Ya» ist tibetisch und heisst so viel wie «Packen wir es an» – und genau das tut der Verein Chay Ya Liechtenstein und setzt sich für die ein, die es am meisten brauchen. «Wir wollten schon lange helfen und etwas tun», sagt Florian Wenaweser. Mit «wir» sind Florian Wenaweser, Balthasar Hasenbach und Philipp Kieber gemeint. Das Trio hat den Verein im Jahr 2019 gegründet. Damals wurden sie von Sabine Klotz, der Obfrau von Chay Ya Österreich, angesprochen. Sie baute den Verein im Jahr 2011 auf. «Als Chay Ya Liechtenstein konnten wir uns in ein bestehendes Netzwerk eingliedern», so Wenaweser.

### Menschen mit Behinderung in Nepal «unberührbar»

Heute zählt Chay Ya Liechtenstein vier Mitglieder. Um den Verein hierzulande ein wenig sichtbar zu machen und Geld zu sammeln, veranstaltet die Organisation heute ab 14 Uhr beim Alten Pfarrhof in Balzers ein Benefizkonzert für gehörlose Kinder. Im Programm sind neben drei österreichischen

Bands auch «Albi der Zauberfuzzi» und Fabian «Halti» Haltinner. «Für Speis und Trank ist gesorgt – es gibt auch Momos», so das Chay-Ya-Mitglied.

Mit dem Erlös will Chay Ya ein Disability-Center für rund 60 gehörlose Kinder in Rautahat mitfinanzieren. «Chay Ya Liechtenstein konzentriert sich auf die Förderung von Kindern mit Behinderung und Bildung», sagt Wenaweser und erklärt auch gleich den Grund dafür: «Menschen mit Behinderung werden in Nepal leider oft vernachlässigt und haben zu Bildung und sozialer Inklusion kaum Zugang.» Im hinduistisch geprägten Nepal glauben viele an «Karma». Demnach wird jemand, der im «vergangenen Leben» Böses getan hat, im «nächsten Leben» bestraft. «So wird Behinderung von den meist ungebildeten Menschen als Strafe der Götter interpretiert», so Wenaweser. Nahezu 96 Prozent der Kinder mit Behinderung würden so nie eine schulische Bildung erhalten. Hier setzt die Organisation an: Das Ziel des Disability-Lern-

zentrums sei es, den Kindern und Jugendlichen ein Zuhause wie eine schulische und praktische Ausbildung zu ermöglichen. «Derzeit leben und lernen 61 Kinder in vier Räumen, die aus allen Nähten platzen», betont Wenaweser. Chay Ya Liechtenstein möchte vier zusätzliche Schlafräume, Toiletten und Duschen sowie vier weitere Klassenzimmer bauen bzw fertigstellen. Dabei sei es wichtig, dass die Organisation nicht nur vor Ort gehe und «einfach etwas baut», wie Wenaweser erklärt. So probiert die Organisation, die Menschen in den Hilfsregionen einzubinden und sie zu schulen.

### Bis zu drei Tagesmärsche vom Spital entfernt

Im Weiteren setzt sich der gemeinnützige Verein auch für die Gesundheit der Menschen in Nepal ein. So fehlt es besonders in abgelegenen Gebieten an Gesundheitszentren, Ärztinnen und Ärzten sowie dem Zugang zu Medikamenten. «Wir helfen auch an Orten, die drei Tagesmärsche vom nächsten Spital entfernt sind.»



Florian Wenaweser, Balthasar Hasenbach und Stefan Frick (4. v. r.) in Nepal.

Bild: Chay Ya Liechtenstein

So konnte Chay Ya Liechtenstein bereits einige Projekte entwickeln. Dies zum Teil auch in Zusammenarbeit mit dem Liechtensteinischen Entwicklungsdienst. So entstanden unter anderem bereits zwei Hostels für behinderte Kinder, die direkt an staatlichen Schulen angrenzen. Diese werden in der Regel meist von Chay Ya Nepal umgesetzt.

Die Arbeit von den aktuellen Mitgliedern Florian Wenaweser, Balthasar Hasenbach, Magnus Biedermann und Stefan Frick beschränkt sich allerdings nicht nur auf die Projektplanung, die Öffentlichkeitsarbeit und das Fundraising. So gehen sie auch vor Ort und sehen nach den Projekten. Das Team reiste im vergangenen November das ers-

te Mal nach Nepal: «Wir haben uns in einer Woche 15 Projekte angeschaut und über 1000 Kilometer zurückgelegt», berichtet Wenaweser.

**Simone Quaderer**

### Benefizkonzert

Von 14 bis 20 Uhr, Alter Pfarrhof Balzers